

brunnen. Hart am Fuße des Harzes liegt Blankenburg mit 3000 Einw. Dicht über der Stadt auf einem 1038 F. hohen Felsen steht ein großes herzogl. Schloß mit einem Park und einem Lusthause, Louisenburg, von welchem man eine entzückende Aussicht hat. Ganz nahe bei der Stadt fängt die sogenannte Teufelsmauer an, ein mehrere Stunden weit, bis in die Nähe von Ballenstädt mit einigen Unterbrechungen sich erstreckendes Sandstein-Riff; es ist oft über 100 F. hoch, von geringer Breite und wunderbar zerklüftet. $\frac{1}{2}$ St. von der Stadt befinden sich auf dem Regenstein die Trümmer einer ganz in Felsen gehauenen Festung, mit vielen Höhlen. Einige Stunden von Blankenburg und 1 St. von dem hannoverschen Orte Elbingerode, liegt im Bosedenthal das Dorf Rübeland, in welchem sich außer mehreren Eisenhütten und einer Marmorschleifmühle die beiden berühmten Höhlen, die Baumanns- und die Bielschöhle, befinden. Beide sind reich an grotesken Gestaltungen des Tropfsteins, wie es übrigens in vielen ähnlichen Kalkhöhlen der Fall ist. — In dem Flecken Walkenried, in einer reizenden Lage am südlichen Abhange des Harzes, sind herrliche Ruinen einer ehemaligen Kirche.

6. Das Herzogthum Oldenburg.

Die Herzoge von Oldenburg stammen von einem der ältesten sächsischen Dynasten-(Oberhäupter-) Häuser, nach Einigen von dem großen Wittekind ab. Im 15ten Jahrhundert gelangte ein Graf von Oldenburg auf den dänischen Thron, dessen jetzige Beherrscher noch aus diesem Geschlechte sind; und als 1667 der Mannstamm in Oldenburg erlosch, fiel dieses Land daher an Dänemark, wurde aber 1773 dem damaligen russischen Großfürsten Paul Petrowitsch, gegen andre Ansprüche desselben auf Holstein, abgetreten. Dieser trat es aber seinem Vetter dem Herzog von Holstein und Bischof von Cutin ab, dessen Nachkommen es jetzt als Herzogthum besitzen. Es besteht jetzt aus 3 sehr ungleichen und weit von einander entfernten Landestheilen, zusammen etwa 118 □ M. mit über 260,000 Einw., welche sich größtentheils zur lutherischen Confession bekennen.

Das Hauptland, oder das eigentliche Herzogthum Oldenburg, liegt an dem Ausflusse der Weser, ganz vom Hannoverschen und der Nordsee umgeben, und theilt die Beschaffenheit der benachbarten Länder. Es ist durchaus eben und niedrig und muß durch kostbare Deiche gegen das Meer geschützt werden. Nur in den höchst fruchtbaren Marschen, an den Flussufern, gedeiht der Ackerbau; der größere Theil des Landes besteht aus Geestland, unfruchtbarer, meist baumloser Haide und großen Torfmooren. Vieh-